Lokales.

— Henry Nietfeldt von St. Paul war am Dienstag in der Stadt.

— Am Sonntag hat der Germania-Verein regelmäßige Versammlung.

— „Fine Old Hickory" und „Old Continental" Whisky bei Theo. Schaumann.

— Wenn Sie einen extra guten Hut haben wollen, ohne einen Extrapreis dafür zu bezahlen gehen Sie nach Woolstenholm & Sterne.

— Verfehlt nicht, der neuen Wirthschaft von Christ. Ronnfeldt einen Besuch abzustatten, wenn Ihr Euch an einem guten Trunk laben wollt.

— Jetzt ist die Zeit für unser werthes Straßenkomite, unsere Straßen in Ordnung zu bringen und für den nöthigen Wasser-Abfluß zu sorgen.

— So viel nasses Wetter dieses Frühjahr hat sich als die beste Prüfung erwiesen, welcher Herter's Schuhe unterworfen werden konnten. Er garantirt, daß keine der Schuhe welche er verkauft, papierene Innensohlen oder Papierkappen enthalten—wenn sie thun, bringt sie ihm zurück und er giebt Euch ein neues Paar—ja, das thut er.

Blitzableiter.

Es naht jetzt wieder die Zeit der Gewitterstürme und da ist es für jeden Hausvater ein beruhigendes Gefühl, wenn er weiß daß seine Gebäude mit guten Blitzableitern versehen sind. Wer beabsichtigt, sich Blitzableiter anzuschaffen, sollte sich an August Nieß, gerade oft über die Straße vom Südseite-Schulgebäude, wenden; derselbe hat die allerbesten Apparate, stellt sie selber auf und garantirt seine Arbeit.

— Um einen gemüthlichen Skat, Schafskopf oder Pinocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Lunch.

— Der Schmied Charles Murray zu Doniphan scheint zuweilen ganz rabiat werden zu können. Vor einigen Tagen balgten sich Frank Gray, Guy Birch, Walter Dufford und Fred Smith beim Hause Murray's und kamen dabei gegen dessen Fenz, dieselbe etwas beschädigend. Murray kam an's Fenster mit einem Revolver und feuerte einen Schuß auf die Ruhestörer ab, ohne jedoch Jemand auf's Ziel zu nehmen. Dann gingen die Bier weiter und später folgte ihnen Murray und fing wieder mit ihnen an zu streiten, wobei er nochmals den Revolver zum Vorschein brachte und ihnen bedeutete, er lasse sich von Niemandem auf der Nase tanzen und dergleichen. Guy Birch machte vorgestern die Anklage bei Richter Mullin gegen Murray wegen Angriffs und wurde dieser gestern um $4 10 gestraft.

Die Nickel Plate Road

ist die kurze Linie nach dem Osten und der Dienst derselben kommt dem besten gleich. Ihr spart Zeit sowohl wie Geld wenn Ihr über diese Linie reist. Sie hat drei tägliche Durch-Expreßzüge mit vestibülirten Schlafwagen, desgleichen werden amerikanische Clubmahlzeiten, rangirend im Preise von 35c bis zu $1, in den Speisewagen der Nickel Plate servirt, ebenso Mahlzeiten a la carte. Versucht es einmal, reist mit der Nickel Plate Road und Ihr werdet finden, daß Ihr ebenso gut bedient werdet wie auf irgend einer anderen zwischen Chicago und dem Osten.

Chicago Depot: Harrison Str. und 5te Ave. City Ticket Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Anner. John Y. Calahan, Generalagent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago.

Etwas „Wässeriges."

Unser Stadtrath balgt sich jetzt wieder einmal mit der Wasserwerkfrage herum und sind wir neugierig, was dabei zu Tage kommen wird. Der vom zustehenden Comite gemachte Vorschlag einer Preiserhöhung ist unserer Ansicht nach völlig verkehrt, trotzdem unter allen Umständen eine Preiserhöhung geboten erscheint. Weshalb aber der kleine Mann die Kosten für den großen tragen soll, ist nicht ersichtlich. Allen Berechnungen zufolge kostet uns das Pumpen des Wassers 7½ Cents per 1000 Gallonen. Der kleine Konsument bezahlt bis jetzt 15 Cents, also das Doppelte des Kostenpreises. Ist das nicht genug? Die Union Pacific Bahn bezahlt 5 Cents, also nur Zweidrittel des Kostenpreises. Ist das nicht haarsträubend? Die Bahngesellschaft gebrauchte im Monat April 7,103,400 Gallonen. Diese kosten uns nach Berechnung der zustehenden Beamten $532.75, doch die Bahn bezahlt nur $355.17, wir schenken ihr also $177.58 in einem einzigen Monat, ganz abgesehen davon, daß wir ein großes Kapital in den Wasserwerken stecken haben und dasselbe verzinsen müssen. Und da macht das Wassercomite den Vorschlag, allen anderen Konsumenten den Preis um 5 Cents zu erhöhen, trotzdem sie schon das Dreifache bezahlen als die Union Pacific. Hierbei ist noch zu bemerken, daß die Hauptausgabe für die Wasserwerke in Kohlenrechnungen besteht und die U. P. die Kohlen liefert, deren Kosten sich jährlich auf zwischen $4000 und $5000 belaufen. Das Comite hat nun zwar auch den Vorschlag gemacht, der Bahn den Wasserpreis auf 8 Cents zu erhöhen, doch meint der Stadtrath, daß die Bahn dies nicht bezahlen wird. Das einzig Richtige ist aber doch diese Preiserhöhung für die Bahn, die doch nicht verlangen kann daß wir ihr Wasser mit solch' großem Verlust pumpen können. Will die Bahn nicht bezahlen was Recht ist, steht es ihr frei, sich selbst Wasser zu pumpen und unsere Stadt wird schon mit sich selbst fertig werden. Wir können nicht begreifen daß es möglich sein sollte für unsere Herren Stadträthe, überhaupt anderer Meinung zu sein und sind wir neugierig, ob sie wirklich unseren Bürgern das Wasser vertheuern werden, um es zu ermöglichen, der U. P. tausende von Dollars schenken. Wir rathen Allen, ihren betreffenden Councilleuten etwas auf's Dach zu steigen bezüglich dieser so wichtigen Sache.

— Spaß muß sein, aber manchmal wird Jemand riesig verblüfft dadurch und wenn er etwas schwer von Begriff ist, dauert's eine Weile bis er den Spaß sehen kann. So ging's letzthin einem jungen Clerk in Glover's Laden, als die Frau eines bekannten Farmers hereinkam. Sie hatte einen Korb mit Eiern und frug nach dem Preise, der 10 Cents pro Dutzend war. „Gut," sagte sie, „Hier sind fünf Dutzend." Der Dienstthuende Jüngling nahm den Korb in Empfang und packte die Eier im hinteren Theil des Ladens aus. Nach etwa zwei Minuten kehrte er zurück, mit einem ganz verstörten Blick um sich schauend, wandte sich an einen der höheren Clerks und zeigte demselben etwas das er in den Händen trug, dabei den Clerk ganz hülflos anschauend und einen scheuen Seitenblick auf die Farmerfrau werfend, welche sich sehr zu freuen schien. Der freundliche Leser wird nun fragen. „Na, was war denn los?" Die Antwort ist die, daß die immer zu einem guten Spaß aufgelegte Frau Richard Wiesner — denn dieses war die Uebelthäterin — bei ihre Hühnereier ein Dutzend — Sperlingseier gelegt hatte und wußte der Clerk nicht, was er mit diesen Miniaturprodukten anfangen sollte. Daß er von seinen Kollegen im Laden gehörig ausgelacht wurde, läßt sich denken. Jetzt will er aber verstanden haben, daß der im Marktbericht angegebene Preis für Hühnereier gemeint ist und nicht für Sperlingseier.

Unsere Armeebehörde hat nach mehrmonatlicher Berathung sich zu Gunsten eines neuen Dienstgewehrs entschieden, das einen nur 24 Zoll langen Lauf hat und eine 0.30 Kugel braucht. Es soll eine bemerkenswerthe Waffe sein und stärkere Tragweite und Durchschlagskraft haben als das Krag-Jorgensen Gewehr, welches einen 4 Zoll längeren Lauf hat, sowie der Karabiner, welcher nur 2 Zoll kürzer ist. Die Kugel dringt mit Leichtigkeit durch 24 einzöllige Fichtenplanken (Wir nennen 1zöllige Planken gewöhnlich Bretter. D. Red.) Etwas neues an dem Gewehr ist, daß der ganze Lauf mit Holz umschlossen ist, um bei Schnellfeuer das Verbrennen der Hände zu verhüten. Die Armeebehörde ist der Ansicht, das neue Gewehr sei die stärkste Muskete der Welt. Sie ist ein Pfund leichter als das jetzige Dienstgewehr.

— Frau August Möller feiert heute ihren Geburtstag, wozu wir bestens gratuliren.

Der Geschäfts-Aufbau

ist jetzt im Gange in dem

großen Sparladen.

Unsere Reputation ist noch nicht gemacht, folglich können wir Euch keine Waaren darauf verkaufen. Wir müssen sie gänzlich erst aufbauen und um dies zu thun, müssen wir Euch gewiß **just ein wenig bessere Werthe für dasselbe Geld, oder dieselben Werthe für weniger Geld geben.**

Es ist unser Wunsch, diesen Laden zu einem **Muster-Einkaufs-Zentrum** des Volkes zu gestalten und zwar eins auf welches jeder Kunde mit einem gewissen Stolz und Freude blicken kann; aber bei der Eröffnung eines neuen Geschäfts werden manchmal viele Kleinigkeiten oft übersehen. Die Verkäufer und das Lager müssen erst bekannt werden und Alles läuft nicht so glatt zuerst wie man es gerne wünscht. Angesichts dessen müssen wir Sie um Nachsicht bitten, und irgend welche Vorschläge die Sie machen, wie wir Ihnen besser zu Gefallen sein können, werden bestens gewürdigt und in Betracht gezogen.

Kleidung!

Keine besser passende, elegantere oder dauerhaftere fertiggemachte Kleidung wird in Amerika produzirt als wie wir sie zeigen. Wir wünschen, daß jeder Mann, Knabe, sowie jede Frau welche Kinder zu kleiden hat, daß sie unser prachtvolles Lager sehen. Nichts wie ein persönlicher Besuch kann Euch eine akkurate Idee von der Unübertrefflichkeit unserer Waaren beibringen. Jedem Besucher wird die prompteste Aufwartung zu Theil werden und es macht uns jederzeit Freude Euch etwas zu zeigen.

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge für Männer

aus feinstem importirten und einheimischen Wollstoffen, ein großes Assortiment von einfachen und Phantasie-Effekten, Schulterwattirung sowie Aufschläge per Hand gemacht, regulärer Werth von $18.00 bis $22.00 Spezial diese Woche nur, Auswahl **$12.00**

Kniehosenanzüge für Knaben

Größen von 6 bis 15 Jahre, in Norfolk und einfach Doppelreihigen Macharten, gemacht aus ganzwollenen Stoffen, in halbhellen und dunklen Mustern, mit Doppelsitz und Knien. Der thatsächliche Werth dieser Anzüge ist von $4.00 bis $6.00 Spezial diese Woche nur — Auswahl..... **$3.65**

Schnitt- und Ellenwaaren.

Wir zeigen große Auswahlen von wollenen Kleiderstoffen, Seide sowie Waschzeugen, in den neuesten Geweben, die modernsten Stoffe und die neuesten Farben. Bitte nicht zu vergessen, daß wir Euch keine alten, übergetragenen Waaren zeigen, da diese Sachen alle erst spät in dieser Saison gekauft wurden. Ein Besuch und ein eingehender Vergleich der Qualitäten bedeutet für Sie eine Hinzufügung zu Ihrer Gardrobe zu einem **großen Ersparniß.**

Speziale

Nur für diese Woche.

10 Yard extra schwerer, eine volle Yard LL ungebleichter Muslin.. **38c**

10 Yards Lonsdale gebleichter Muslin (das Ticket darauf).... **63c**

Schweres gebleichtes, und ungebleichtes Taffelleinen, voll 64 Zoll breit, reg. 60c Werth, Yd..... **42c**

25 Stücke Kleider-Ginghams in einer großen Auswahl der Muster, thatsächlicher Werth 8c, pro Yard **4¾c**

New Idea Schnittmuster 4 für 10c, jedes..... **3c**

20 Stücke feine Dimities und Batistes, prachtvolle Muster..... **4½c**

Euer um zu gefallen

PIERPOINTS'

$1.00 Corsets 50c

Das Royal Worcester Machwerk, überall zu $1 verkauft, der Name ist eine Garantie für die Qualität, Farben: weiß, grau und schwarz.

$1.00 Corsets 50c

Hollbach's

GRAND ISLAND, NEB.

Sonnenbonnets 23c

Feine schwere 2 Ply Chambray Sonnen-Bonnets, Rüschenfront, mit Spitzen verziert, Farben: blau, rosa oder dunkelroth, einfach oder figurirt. Preis 23c, 2 für 45c.

„Dinge sind nicht immer das was sie scheinen," schrieb Jemand. Hier ist noch eins: „Dinge sind nicht immer so wie repräsentirt." Erfahrung hat uns gelehrt, daß es gute Geschäftsmethode ist, in allen Dingen reell zu sein Der Ruf zuverlässig zu sein ist beneidenswerth.

Kinderstrümpfe.

„Cowboy" Kinderstrümpfe, ein neues Strickjystem um die Haltbarkeit der Kinderstrümpfe zu erhöhen. Große Horizontal Corduroy Rippen, sehr fest gestrickt, volle Größe und Länge, hält länger wie drei Paar von der gewöhnlichen Sorte. Pro Paar **18c**, zwei Paar **35c**.

Knabenblusen 15c.

Wir haben ein großes Assortiment von diesen Blusen, gemacht aus Percale, alle Farben, in großer Mannigfaltigkeit der Muster, in allen Größen von 4 bis zu 13 Jahren. Das Stück zu **15c**.

Große Offerten in Waschstoffen.

Gedruckter Batist, einer der beliebtesten Waschstoffe, eine gesuchte Collektion von Dessins in hellen sowie dunklen Grundfarben, sehr gute Qualität, die Yard zu **7½c**.

Jovian Zephyr Ginghams, in einem schönen Assortiment von Shirt Waist Stilen, die reguläre 10c Sorte, pro Yard **8c**.

Feine Dimities, der populäre Waschstoff, in einem sehr umfangreichen Assortiment von Mustern und Farben, pro Yard zu **12½c**.

„Sheer Fabrics", in einer großen Mannigfaltigkeit der Gewebe, einschließlich einiger sehr gesuchter Novitäten, gedruckt in den vollendetsten Dessins und Farben, die Yard zu **10c**.

Maretto Novelties, sehr populär, sie kommen in fancy Farben, Polka Dots und Phantasiemustern, ein Ideal-Kleider- oder Taillenstoff, pro Yard **15c**.

Exclusive Madras, mercerisirt, Atlas streifig, ein feines modernes Shirtwaistgewebe, neueste Muster und Farbenzusammenstellung, ausnehmend feine Sorte, pro Yard zu **20c**.

Scotch Lawns, hübsche, niedliche Muster, ein gutes, substantielles Gewebe, andere verlangen 6½c dafür, pro Yd **4c**.
Percales, 36 Zoll breit, feine Wrapper Muster, gewöhnlich verkauft für 10c, pro Yard **6c**.
Karrirte Schürzen-Ginghams, in großer Mannigfaltigkeit bezüglich der Größe der Karros und Farben, regulärer 5c Werth, pro Yard **3½c**.
Indian Head Muslin, ungebleicht, immer für 7½c verkauft, pro Yard zu **6c**.

Rester von Waschstoffen zum halben Preis.

H. MARCKWORTH,
532 und 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

Deutscher
Rechtsanwalt und Notar
regulirt Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika.

Die nachfolgende ist die **einzige** und **wöchentlich** erneuerte Liste

Vermißter Erben

und allein Eigenthum von H. Marckworth.

Um deren Mißbrauch und den Verlust der Erbschaft zu verhindern, wende man sich nur an H. Marckworth, der alle Aufklärung über die betreffende Erbschaft geben kann.

Adler, Georg Jakob aus Rimburg.
Adler, Bradel und Frumet aus Ernsbach.
Bröndel, Hans Asmus aus Schönberg i. H.
Bauer, Jochim Heinrich aus Broderdorf.
Bobsin, Friedrich (Fritz) Ludwig Adolf aus Gadebusch.
Buchholz, Johannes August Ludwig aus Berlin.
Bauer, Karoline aus Neuhausen a. F., zuletzt in Fort Griffin, Texas.
Behnke, Johann aus Obtaß.
Behm, Edmund aus Charlottenburg.
Böhme, Ferdinand Max Albin aus Dresden, zuletzt in St. Louis.
Bechstein, Karl Albert aus Laufen a. N.
Deja, Johann und Anna geb Gappa aus Dombrowo.
Fritzsche, Karl Emil aus Spora.
Fast, Peter aus Ilegenhof.
Frings, Heinrich aus Nieder-Holtorf.
Fischer, Maria Theresia und Franziska Maria aus Würzburg.
Fries, Katharina aus Rück.
Groß, Maria aus Sückingen.
Gutekunst, Maria und Karl aus Wahlheim.
Hebermann, Friedrich Wilhelm, Sophie Emilie und Anna Friederike aus Kochstedt.
Hoy, Marie aus Fränkisch-Krumbach.
Haas, Johann Christoph aus Roßdorf.
Hebeler, Johann Adam aus Geismar.
Hahn, Maria Gertraud aus Röttenbach.
Hamann, Johann Christoph aus Roßdorf.
Henricks, Mathias aus Aiken, angeblich in Ohio.
Jung, Heinrich und Anton aus Birlenbach.
Keimath, Ernst Gottlob aus Waiblingen.
Keppel, Philipp und Johann Heinrich aus Kandel.
Klindt, Heinrich (Jochim Heinrich) aus Barsbek.
Kröller, Friedrich aus Freienbietz.
Krüger, Elisabeth geb. Schindler aus Kuppenheim.
Krause, Albert Theodor u Joachim August aus Altmarp.
Köhler, Christian Gottlieb Eduard aus Osnabrück.
Kroschel, Vinzent Heinrich Hieronymus aus Lugau.
Kaufmann, Aron Abraham und Hermann Herz aus Alsdorf, Eggert aus Barsbek.
Lamp, Abel verch. Stern, Jochim, Ferdinand und Adam Linker, Johannes aus Hohenfolms.
Link, Peter aus Urbar.
Malkus, Heinrich Andreas aus Hoentrop.
Orth, Johann Georg aus Geismar.
Pak, Augustinus aus Deutsch Krone
Quast, Johann und Johann Hinrich aus Hasselwerder.
Rist, Johann Baptist Fünfhäuser.
Roth, Fidel aus Stausen.
Rotte (Rotta) Otto Alfred aus Meerane.
Rahlf, Friedrich (genannt Fritz) Wilhelm Ludwig Langholz, zuletzt in Louisville.
Räther, Hermann aus Langendorf bei Gützow.
Schmidt, Heinrich Friedrich Kurt aus Lutter a. Bbge.
Schulz, Heinrich Benjamin aus Bommelsütte.
Schneider, Friedrich Hermann aus Deuben, angeblich in Silberberg, Johanna aus Hallern.
Schmidt, Franz aus Deutsch Krone.
Stelk, Jakob aus Prasdorf.
Sieber, Susanne geb Kröller aus Gückingen.
Schwertel, Margarthe geb Kröller aus Gückingen.
Senn, Franz Joseph aus Oberranspach.
Schöller, Adam Martin aus Leupoldsgrün.
Schumacher, Jakob Matthias aus Pellworm.
Seelmann, Arnold Adalbert aus Posewalk.
Schulz, Johann Paul aus Schwiebus.
Schreiber, Johann Theodor aus Frankfurt a. M.
Schott, Theophil aus Köllseld.
Scheu, Alexander aus Künzelsau.
Sontheimer, Mayer, Zordel, Jakob, Franck, Jette und Salomon (auch genannt Rosenthal) aus Werkersheim.
Schmid, Johanne Christiane verch Hipp, Johann Adam und Christian Gottlieb aus Balimannsweiler.
Schmelz, Karoline und Heinrich Karl aus Heidelberg.
Trommer, Karl Gustav aus Mühlgrün.
Urbanek, Johann aus Deutsch-Probnitz.
Unkiert, Trien und Lene aus Höhndorf.
Wernsdorf, Karl Bernhard aus Zeitz.
Wiese, Marx aus Stein.
Wiese, Heinrich aus Göbersdorf und Hans Peter aus Betzal Katharina aus Mönchberg.

Man wende sich direkt an

Herm. Marckworth,
532 u. 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt.

Die mexikanische Flotte ist die kleinste der Welt im Verhältniß zur Bevölkerungszahl.

Gummibälle werden von Deutschland, England, Frankreich und Italien nach Kanada exportirt.

Die Ameisenhaufen in Südamerika bilden oft Hügel von 20 Fuß Höhe und 90 Fuß Umfang.

Ich verkaufe Farmen,
Ich verkaufe Stadt-Eigenthum.
Ich schreibe Feuer- und Blitz-Versicherung,
Ich schreibe Cyclone-, Tornado- und Windsturm-Versicherung,
Ich vermittle Farmanleihen und mache eine Spezialität von Farm-Versicherung; wenn Ihr also eine Farmanleihe oder eine Versicherungs-Police wünscht, wird es sich für Euch bezahlen bei mir vorzusprechen, ehe Ihr so etwas perfekt macht. 41

CHAS. ROSE

Office über dem Gelben Front Schuhladen im Michelson Block mit M. T. Garlow.

UNION PACIFIC

Rundreise und Ein-Weg Raten

Nach vielen Punkten in **Colorado, Utah und Californien.**

Nach vielen Punkten in **Montana, Oregon und Washington.**

Rundreise.

15.00	nach Denver, Colorado Springs und Pueblo	1.—10. Juli incl.
17.50	nach Denver, Colorado Springs und Pueblo (Glenwood Springs $29.50)	1. Juni bis 30. September incl.
30.50	Ogden und Salt Lake City	
32.00	Ogden und Salt Lake City	
34.50	Butte und Helena	5. und 19. Mai.
44.50	Spokane	2. und 16. Juni.
52.00	Portland, Tacoma und Seattle	
45.00	San Francisco und Los Angeles—3. und 12.	bis 18. Mai, und 1. 14. August incl

Ein-Weg.

20.00	nach Butte, Anaconda, Helena, Ogden und Salt Lake City	Tickets zum Verkauf täglich bis zum 15. Juni 1903.
22.50	nach Spokane und Wenatchee, Wash	
25.00	nach Portland und vielen anderen Punkten in Oregon und Washington	
25.00	nach San Francisco, Los Angeles und vielen anderen Punkten in Californien	

Nähere Einzelheiten liefert auf Nachfrage mit dem größten Vergnügen

W. H. LOUCKS.

Deutsche... Wirthschaft

von

PIEPER & NATH

310 westl. 3te Straße,
Grand Island, ::: Nebraska.

Wir haben soeben einen Vorrath der besten Whiskies erhalten, zu $2.00, $2.50 und $3.00 die Gallone und ersuchen wir, bei Bedarf unsere Waare zu versuchen. Auch halten wir vorzügliche Weine auf Lager.

Ein gutes frisches Glas Bier

erhaltet Ihr stets und alltäglich giebt's vorzüglichen.....

heißen sowie kalten Lunch.

Um geneigten Zuspruch bitten

PIEPER & NATH.

Dr. S. Staads, Deutscher Arzt.

Operateur am Deutsch-Lutherischen Allgemeinen Hospital.

Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen.
Röntgen-(X) Strahlen-Apparat im Gebrauch.

Toy Building, • Sioux City, Iowa.

Grand Island, Neb., April 1903.

Es macht mir Vergnügen, anzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

Schlitz Bier

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptheit zu machen.

Ich werde eine Spezialität daraus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und ersuche um eine Probebestellung des „Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht."

Achtungsvoll

THEO. SOTHMANN.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.